

In 10 Schritten zur guten Hausarbeit

1. Gut vorbereitet starten

In der Regel wird Ihnen vom Fachlehrer ein Thema vorgegeben.

Es ist wichtig, dass Sie das Thema richtig erfassen. Kommen im Thema Fremdwörter vor, suchen Sie nach geeigneten Definitionen. Eventuell lässt sich das Thema bereits zu Beginn in verschiedene Unterthemen gliedern.

Denken ist das Wichtigste beim Verfassen einer Hausarbeit. Die „Fakten“, die Sie in den unterschiedlichsten Quellen finden, dürfen nicht unkritisch übernommen werden. Erst wenn sich Aussagen durch unterschiedliche seriöse Quellen bestätigen, entsprechen sie wahrscheinlich der Wahrheit.

2. Eine Fragestellungen/ Leitfrage entwickeln

Eine Leitfrage ist eine Art Perspektive, die sich aus dem Thema entwickelt.

Mit den Fragestellungen formulieren Sie Ihr Erkenntnisinteresse an dem Thema, d.h. was interessiert Sie an dem Thema, was wollen Sie näher beleuchten.

Sie können eine These formulieren, die Sie in Ihrer Arbeit überprüfen.

Bei der späteren Hausarbeit müssen nicht unbedingt alle Aspekte eines Themas behandelt werden.

3. Recherche

a. Ausgangsfragen:

Gibt es bereits Veröffentlichungen zum Thema?

Gibt es Autoren, die sich viel mit dem Thema auseinandergesetzt haben?

Steht etwas zu dem Thema in einem Ihrer Schulbücher?

b. Geeignete Quellen finden:

- Printquellen und Onlinequellen (Texte, aber auch Filme oder geeignete Bilder)
- Verschiedene Suchmaschinen nutzen
- Geeignete Schlagworte bei der Suche wählen
- Homepages von Forschungseinrichtungen aus dem Fachgebiet anklicken

c. Aus den Quellen wichtige auswählen:

Es ist wichtig, dass Sie sich nicht verzetteln. Im Klartext: Es muss nicht jeder Artikel bis zum Ende gelesen werden, um einschätzen zu können, ob er sich für die Hausarbeit eignet oder nicht. Hilfreich ist es, einen Blick auf das Inhaltsverzeichnis zu werfen oder eine Zusammenfassung über den Text (= abstract) zu lesen.

(Verweis: Wissenschaftliches Arbeiten – Umgang mit Quellen)

4. Thema eingrenzen und Schwerpunkte entsprechend der Fragestellung setzen

Anhand der ausgewählten Quellen können Sie nun das Thema eingrenzen.

5. Zeitplanung beim Schreiben einer Hausarbeit

Eine Hausarbeit sollte nicht „auf den letzten Drücker“ angefertigt werden. Meist haben Sie mehrere Wochen Zeit. Schreiben Sie die Hausarbeit in einer Phase, in der Sie nicht für wichtige Klausuren lernen müssen. Vorbereitung/Recherche für eine Hausarbeit erfordert meist genauso viel Zeit wie das eigentliche Schreiben.

Teilen Sie sich die Arbeitseinheiten klar ein, d.h. zwischen den Arbeitsphasen Pausen einlegen. Fangen Sie nicht erst einen Tag vor der Abgabe mit dem Schreiben an. Versuchen Sie lieber ein paar Tage vor der Abgabe fertig zu sein, die

Hausarbeit dann „liegen zu lassen“ und einen Tag vor der Abgabe noch einmal Korrektur zu lesen.

6. Gliederung erstellen

Eine gute Gliederung hilft Ihnen, eine Struktur für Ihre Hausarbeit zu finden.

Es kann helfen, die Gliederung mit Freunden, Geschwistern oder einem Elternteil durchzusprechen.

Die Gliederung ist nicht starr, sondern kann sich im Verlauf des Schreibens noch ändern.

Die einzelnen Gliederungspunkte werden in unterschiedlicher Ausführlichkeit dargelegt.

Eine Hausarbeit besteht aus einer **Einleitung**, einem **Hauptteil** und einem **Schluss/Fazit**.

Einleitung:

Diese beinhaltet Punkte wie die Fragestellungen/Leitfrage, aber auch die Zielsetzung und der Aufbau der Arbeit können erwähnt werden. Eine These kann aufgestellt werden. Bei der Beschreibung des Aufbaus geht es darum, die eigene Vorgehensweise bei der Problembearbeitung deutlich zu machen (Faustregel: Einleitung entspricht ungefähr 10% des Gesamttextes).

Hauptteil:

Der Hauptteil ist das Herzstück der Hausarbeit und orientiert sich an den Gliederungspunkten.

Schluss/Fazit:

Im Schlussteil geht es darum, die Quintessenz aus der Arbeit zu ziehen. Hierbei wird ein Bezug zur Einleitung hergestellt, z.B. ob die Fragestellungen/Leitfrage beantwortet werden konnten oder ob die aufgestellte These richtig ist. Neben der Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse sollte zugleich ein Ausblick gewagt

oder eine eigene Meinung formuliert werden. Auch der eigene Arbeitsprozess kann noch einmal reflektiert werden.

7. Material strukturieren und gezielt lesen

Es kann helfen, die Quellen einzelnen Abschnitten der Hausarbeit zuzuordnen.

Beim Lesen ist es hilfreich, sich Notizen zu machen, die zu den einzelnen Gliederungspunkten passen, und wichtige Textpassagen zu markieren.

Wichtig: Falls Sie gute Zitate finden, die Sie ggf. später in die Hausarbeit einfügen wollen, vermerken Sie sich am besten gleich die Quelle oder markieren Sie die Textstelle im Buch/Artikel.

Machen Sie sich nicht verrückt, sonst sehen Sie unter Umständen „den Wald vor Bäumen nicht mehr“.

Checken Sie Folgendes, das kann ungemein beruhigen:

- Ist die bereits recherchierte Literatur ausreichend für die Bearbeitung Ihrer Hausarbeit?
- Haben Sie zu allen Gliederungspunkten genügend Literatur?
- Können Sie die recherchierte Literatur bereits einzelnen Gliederungspunkten zuordnen?
- Ist innerhalb der recherchierten Literatur eine Literaturvielfalt erkennbar oder wurden „nur“ die Grundlagenwerke herangezogen?

8. Erste Version schreiben – Übergang vom Lesen zum Schreiben

Beim Rohentwurf müssen die Sätze noch nicht perfekt formuliert sein, diese werden in einer Überarbeitungsphase mehrfach reflektiert und verbessert.

Es ist wichtig, dass Sie einen Ort haben, an dem Sie gut schreiben können. Sie sollten auch eine Uhrzeit festlegen, in der Ihnen das Schreiben am leichtesten fällt. Wichtig ist es, einen Schreibfluss aufrecht zu erhalten. Es kann hilfreich sein, sich ein

Ziel zu setzen, z.B.: „Heute schreibe ich etwas zu Gliederungspunkt 1 und 2.“ Zuvor festgelegte Stichpunkte zu den einzelnen Gliederungspunkten können nach und nach abgearbeitet werden.

Überleitungssätze von einem zum anderen Gliederungspunkt helfen Ihnen, einen „roten Faden“ für den Leser zu erzeugen, so dass ein Lesefluss entsteht.

Beim Schreiben kann Ihnen das Dokument „Wie erstelle ich eine Hausarbeit in Word/Open Office helfen“ helfen.

Als Letztes erfolgt die Überarbeitung des Rohtextes. Jetzt geht es um den Gesamteindruck, den Inhalt und die Struktur (grammatikalische Richtigkeit, Satzbau, Ausdruck).

9. Korrekturlesen bzw. lesen lassen

Checkliste Inhalt:

- Wird in der Arbeit das behandelt, was im Titel, in der Gliederung und in der Einleitung beschrieben wird?
- Ist die Zusammenfassung prägnant?
- Ist das Fazit schlüssig und nachvollziehbar?
- Ist die verwendete Literatur vielfältig?
- Ist die Fragestellung tatsächlich bearbeitet worden oder verliert sich die Arbeit in Nebenschauplätzen?
- Gibt es einen „roten Faden“?

Checkliste Sprache und Formalien:

- Sind alle Thesen, Zitate etc. mit jeweiligen Quellen belegt?
- Sind die gewählten Zitate nachvollziehbar und passend in den Text eingebunden?
- Ist die sprachliche Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?
- Gibt es noch Fehler bei Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion?

10. Formalia prüfen, Deckblatt erstellen und ausdrucken

Die Formalia und die Anforderungen an das Deckblatt können durchaus von Fach zu Fach unterschiedlich sein. In der Regel werden eine Schriftart und Schriftgröße sowie eine maximale Seitenzahl von der Lehrkraft vorgegeben. *(Verweis: Wissenschaftliches Arbeiten - Praktische Tipps zum Erstellen von Hausarbeiten mit Word oder Open Office)*

geändert nach: <https://studi-lektor.de/tipps/hausarbeit-schreiben/hausarbeit-schreiben.html> (abgerufen am 12.08.2019)